

Ö1 Mittagsjournal 29.11.2023, 12:00 - Kinder und Jugendliche: Physioangebot nicht bedarfsgerecht

Schmuck Julia (ORF)

Unser nächstes Thema die Gesundheit österreichischer Kinder. Hier fordert die Liga für Kinder- und Jugendgesundheit heute eine bundesweit einheitliche Versorgungssicherheit, was therapeutische Angebote betrifft. Eine neue Studie habe ergeben, dass es regional große Unterschiede bei den Angeboten für Physio-, Logo- oder Ergotherapie gibt. Dazu, so die Forderung, brauche es deutlich mehr Geld für Kinder aus armutsgefährdeten Familien. Von einer Kindermilliarde ist die Rede, berichtet Jürgen Pettinger.

Pettinger Jürgen (ORF)

Rund zwei Millionen Menschen in Österreich sind unter 20 Jahre alt. Das entspricht rund einem Viertel der Gesamtbevölkerung. Ein enormes Potenzial, sagt Christoph Hackspiel, Präsident der **Kinderliga**.

Hackspiel Christoph (Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

Wir haben ungefähr in den letzten Jahren 100 Milliarden Euro für die Bewältigung der Corona-Krise ausgegeben. Jetzt für Inflationsunterstützungen, für Energiekrisenmanagement. Aber was wirklich die nachhaltigste Investition wäre, wenn wir in die Talente und Ressourcen unserer Kinder verstärkt investieren.

Pettinger Jürgen (ORF)

Eine Kindermilliarde sei zumindest ein Anfang, heißt es. Vor allem die medizinische und therapeutische Versorgung müsse dringend ausgebaut werden, es hänge nach wie vor vom Wohnort ab, ob es ausreichend viele Angebote gäbe. Ländliche Gegenden seien deutlich benachteiligt, sagt **Kinderliga**-Geschäftsführerin Caroline Culen.

Culen Caroline (Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

Oftmals gelingt es Eltern über Monate oder auch Jahre nicht, den notwendigen und ich sage jetzt, kostenfreien Therapieplatz zu finden, den ihre Kinder ganz dringend brauchen.

Pettinger Jürgen (ORF)

Im Durchschnitt. Das habe eine eigens beauftragte Studie ergeben, die sich auf Daten der Österreichischen Gesundheitskasse beruft, liegen die Wartezeiten bei Physio-, Logo- oder Ergotherapie bei sieben Monaten.

Culen Caroline (Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

Wir wissen, ein Kind entwickelt sich oder kann sich in einem halben Jahr enorm entwickeln. Das heißt, hier vergeben wir immer wieder Chancen, rechtzeitig, zeitgerecht einzugreifen.

Pettinger Jürgen (ORF)

Dabei wäre rechtzeitiges Eingreifen in der medizinischen wie in der therapeutischen

Versorgung enorm wichtig, sagt Constanze Schlegel von Physio Austria.

Schlegel Constanze (Physio Austria)

Der Mythos, dass sich Dinge auswachsen, der stimmt halt leider nicht, in jedem Fall oder in den meisten Fällen nicht und ich glaube, dass es da auch eine Wissensbildung braucht dazu.

Pettinger Jürgen (ORF)

Eine Möglichkeit, früher einzugreifen, sei eine bessere Vernetzung von Gesundheitswesen und Bildungssystem. Würden Therapien an den Schulen angeboten, meint Marion Hackl von Ergotherapie Austria könne jedes Kind je nach Bedarf frühzeitig erreicht werden.

Hackl Marion (Ergotherapie Austria)

Dann könnten wir die Kinder dort abholen, wo sie leben, wo sie arbeiten, wo sie in einer Gemeinschaft sind und könnten hier einen wertvollen Beitrag leisten, der auch die Therapiebedürftigkeit der Kinder ein bisschen hinten anstellen würde.

Pettinger Jürgen (ORF)

Sowohl **Kinderliga** als auch die Vertreterinnen der Berufsverbände von Physio-, Ergo- und Logotherapie fordern auch Nachschärfungen bei den Kassenverträgen, um den Personalmangel bei den Therapeutinnen und Therapeuten auszugleichen. Chancengleichheit könne nur entstehen, wenn alle Kinder frühzeitig Zugang zu notwendigen Therapien hätten.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.